Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien

Fachbereich Medienwissenschaft

Modul: MA-MW2

Seminar: Der deutsche Schlagerfilm in den 1950er und 1960er Jahren

Semester: SoSe 2023

Seminarleitung: Markus Kuhn

Der deutsche Schlagerfilm in den 1950er und 1960er Jahren

WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN

Verfasst von

Maela Lobert

Wilhelmplatz, 10, 24116, Kiel

+33 782 345 932

stu243231@mail.uni-kiel.de

1181654

Erasmusjahr, vierte Bachelorsemester

Kiel, 24.07.2023

Inhalt

Was ist der Schlagerfilm ?

Die Nachkriegszeit war eine kritische Zeit für den Film in Westdeutschland. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 lag das Land in Trümmern und war wirtschaftlich und moralisch von den Folgen des Konflikts gezeichnet. Das deutsche Kino war blühend und einflussreich, wurde dann aber während des Krieges aufgrund der Kontrolle der Filmindustrie durch das Nazi-Regime schwer gestört. Nach dem Krieg wurde Westdeutschland in zwei Teile geteilt: die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Vor dem Hintergrund dieser Teilung musste das deutsche Kino neu aufgebaut werden. Die BRD unternahm schnell Anstrengungen, um ihre Filmindustrie wieder aufzubauen und nach den dunklen Jahren des Nationalsozialismus eine eigenständige kulturelle Identität zu rekonstruieren.

In den 1950er und frühen 1960er Jahren erlebte die westdeutsche Filmindustrie eine Wiederbelebung, vor allem dank der Beliebtheit von leichten Komödien und Musikfilmen wie den Schlagerfilmen. Diese Filme kamen beim Publikum gut an und brachten eine gewisse Leichtigkeit und Optimismus in ein Land, das sich noch von den Narben des Krieges erholte.

Der Schlagerfilm ist ein Genre des populären Films, das aus Westdeutschland stammt. Der Begriff "Schlager" bezieht sich auf eine Art deutscher Volksmusik, die sich durch eingängige, leicht zu merkende Lieder auszeichnet, die oft von populären Künstlern vorgetragen werden. Es ist wichtig zu wissen, dass die Schlagermusik in Deutschland bereits in den 1920er Jahren auftauchte.

Schlagerfilme wurden häufig von den großen deutschen Filmstudios wie Constantin Film und UFA produziert. Westdeutschland war aufgrund seines wirtschaftlichen Wohlstands und seiner führenden Rolle in der deutschsprachigen Filmindustrie besonders einflussreich bei der Entwicklung des Schlagerfilms. Das Genre verbreitete sich jedoch auch in anderen deutschsprachigen Ländern wie Österreich und der Schweiz.

In einem Schlagerfilm wird die Geschichte meist um die Schlagermusik herum aufgebaut, wobei die Lieder gut in die Geschichte eingebettet sind. Das Genre erfreute sich in den 1950er und 1960er Jahren großer Beliebtheit, doch sein Erbe blieb auch in späteren Filmen erhalten, die diese Gewinnformel weiter nutzten.

Diese Filme konzentrierten sich oft auf leichte und romantische Themen, mit einfachen Handlungen, charmanten Charakteren und attraktiven Dekors. Die Hauptrolle in diesen

Filmen spielten oft die damals populären Schauspieler und Schauspielerinnen, oft Schlagersänger oder Schlagersängerinnen.

Der Schlagerfilm hat dazu beigetragen, die Schlagermusik weiter zu popularisieren, indem er sie im Kontext des Films hervorhob und eine Synergie zwischen der großen Leinwand und der Musikindustrie herstellte. Obwohl das Genre in der zeitgenössischen Filmlandschaft vielleicht an Prävalenz verloren hat, bleibt es ein wichtiger Aspekt der deutschen Filmgeschichte und der Populärkultur in den deutschsprachigen Ländern.

Resümee von WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN

WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN ist ein Schlagerfilm von Géza von Cziffra aus dem Jahr 1958.

Peter Holunder lebt mit seinem alten Onkel auf einem Bauernhof. Er möchte mit seinen Freunden Willi, Oskar und Jupp das Jazz-Spielen üben. In der Gaststätte Roten Ochsen, wo sie Musik machen, lernt Peter Dagmar kennen. Beide verlieben sich ineinander. Zur gleichen Zeit kommt es zu einer Schlägerei zwischen den Jazzmusikern und einem örtlichen Chor.

Nach dieser Schlägerei lernt Peter Christa Knax kennen, die Dagmars Arbeitgeberin ist. Christa verwechselt Peter mit einem bekannten Reiter und lädt ihn zu einem gesellschaftlichen Abend mit ihren Freunden ein. Auf diesem Abend singt die Gruppe von Freunden Lieder. Doch von der Musik angezogen, gehen Peters Bauernhoftiere zu dem gesellschaftlichen Abend und fressen das gesamte kalte Buffet auf. Zur gleichen Zeit erkennt Christa, dass Peter nicht der bekannte Reiter ist.

Bei einem Konzert wird Peter mit dem Dirigenten verwechselt. Also improvisiert er sich als klassischer Musiker. Dann stößt seine Jazz-Band zu ihm und sie spielen gemeinsam. Das Publikum ist begeistert.

Nachdem wir den Film in seinen historischen Kontext gestellt und zusammengefasst haben, wollen wir versuchen, ihn zu interpretieren. Dazu analysieren wir den Film unter drei Aspekten, die besonders auffällig sind. Die Rolle der Musik, die Komödie und schließlich die politische Perspektive.

I- Ein Film, der durch die Musik aufgebaut wird.

Ohne die Schlagermusik konnte der Schlagerfim nicht existieren. Im Film WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN ist es das Gleiche. Die Musik baut den Film auf. Die Musik ist der Klebstoff und der rote Faden des Films.

Musik als Hauptthema

Erstens ist die Musik der Grund, warum es den Film gibt. Die Musik ist das Hauptthema. Fast alle Charaktere spielen Musik. Jeder versucht auf seine Weise, der Musik, die er mag, Gehör zu verschaffen. Die Geschichte des Films dreht sich nämlich darum, wer zwischen Jazz und klassischer Musik gewinnen wird. So ist die Musik der rote Faden, der sich durch den Film zieht.

Die Musik ist das Ausdrucksmittel der Charaktere

Die Charaktere drücken sich durch die Musik aus. Sie drücken zum Beispiel ihre politischen Ideen aus, indem sie sich in der Jazzmusik engagieren. Auf diese Weise drücken sie ihren Wunsch aus, in eine modernere Welt einzutreten. Sie möchten, dass die Menschen der älteren Generation ihnen mehr Platz lassen. Sie möchten durch die Musik die Legitimität ihres Wortes zeigen. Sie drücken durch die Musik ihre Gefühle aus. Zum Beispiel singen Peter und Dagmar bei 00:50:20 das Lied Du hast mir heut mein Herz gestohlen. In diesem Lied singen sie von der Liebe, die sie füreinander empfinden. Außerdem drücken sie durch das Lachen aus, dass ihnen ihre aufkeimende Liebe peinlich ist. In dieser Szene umfasst die Musik die beiden Figuren. Sie befinden sich in ihrer Blase. Die Menschenmenge, die sie umgibt, ist nur der Dekor. Peter spielt mit der Menge, aber er scheint ihre Reaktion zu ignorieren. Zum Beispiel scheint der Kellner von Peter genervt zu sein. Darüber hinaus ist das Paar beweglich und synchron, während die Menge statisch ist. Die Musik schafft also einen Moment der Pause in der Zeit, in der die Figuren ihre Gefühle ausdrücken.

Eine Illustration der Ereignisse

Die Musik hat auch die Aufgabe, die Erzählung zu unterstützen. Sie unterstreicht die Schlüsselmomente. Zum Beispiel taucht das Hauptthema des Liedes Das Schönste auf der Welt immer wieder im Film auf. Die Musik verstärkt auch die Komödie der Szenen. Sehr oft werden musikalische Geräusche hinzugefügt, um die Komik der Szene zu unterstreichen. In der Szene mit der Schlägerei im Restaurant bei 00:28:50 wird ein künstliches Geräusch hinzugefügt, wenn eine Figur in die Höhe geworfen wird. Die Musik begleitet also die Bewegungen der Figuren durch symbolische Motive. Wenn die Figur nach oben geworfen wird, geht die Pfeife, die die Figur begleitet, in die Höhe. In der kollektiven Vorstellung steigt etwas in die Höhe, wenn es nach oben geht. Wenn wir diese Szene weiter analysieren, können wir die Musik im Hintergrund hören, die den Kampf illustriert. Diese Musik ist sehr schnell und gepresst (presto) und zeigt uns die Emotionen der Figuren. Darüber hinaus gibt es eine

Mischung aus diegetischer und extradiegetischer Musik. Der Trompeter startet die Musik zu Beginn der Schlägerei, dann dominiert die extradiegetische Musik. Die Musik wird nach und nach schneller, während die Schlägerei immer intensiver wird. Sobald die Musik und der Kampf ihren Höhepunkt erreicht haben, wird das Presto-Motiv der Musik, die von einer Trompete gespielt wird, unendlich oft wiederholt. Es gibt also ein echtes Spiel zwischen der Musik und dem Bild. Wir könnten sogar von einer Personifizierung der Musik sprechen, da sie auf physische Weise an der Szene teilnimmt. In der Tat werden die Instrumente zum Kämpfen verwendet.

Musik als Kontinuität des Films

Wie bereits gesagt, gab es die Schlagermusik schon vor dem Schlagerfilm. Diese Musik ist sehr beliebt und leicht. Es handelt sich um eine einfache Melodie, die leicht zu merken ist. Der Text wiederholt sich. Außerdem stellt die Begleitmusik die Melodie in den Vordergrund. Wenn der Film also stoppt, geht die Musik weiter. Sie läuft in den Köpfen der Zuschauer weiter. Wir können hier also verstehen, dass der Film im Dienste der Musik steht.

II- Die Herausforderung der Komödie

Die Musik spielt also eine wichtige Rolle. In einem Schlagerfilm ist die Komödie, das, was die Menschen zum Lachen bringt, genauso wichtig. Denn es sind die immer wiederkehrenden Witze, die dem Film seine Leichtigkeit verleihen.

Eine notwendige Leichtigkeit

Heute mag der Humor, der in WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN verwendet wird, leicht und nicht sehr ausgefeilt erscheinen. Doch diese Leichtigkeit war in der Nachkriegszeit sicherlich notwendig. Es handelt sich um etwas, das in vielen Ländern zu beobachten ist: Nach einem Trauma braucht die Bevölkerung Leichtigkeit. Wir werden daher versuchen, diesen Komödienstil zu analysieren. Zuerst könnten wir sagen, dass es ein Overacting der Schauspieler gibt. Man merkt, dass die Schauspieler die Leute zum Lachen bringen wollen. Wenn er also fällt, spielt er viel, als wolle er uns zu verstehen geben, dass der Zuschauer in diesem Moment lachen muss. Außerdem sind die Gründe für das Lachen offensichtlich. Es gibt keinen schwarzen Humor oder Witze mit komplexen Bezügen. Oftmals fallen die Figuren auf lächerliche und übertriebene Weise. Zum Beispiel bei 1:02:49, als das Auto explodiert. Peter wird auf das Dach geschleudert. Hierbei handelt es sich um eine Übertreibung.

Außerdem erinnern die Absurdität und die Mimik der verschiedenen Charaktere an die Filme von Charli Chaplin.

Auch die Persönlichkeiten der Charaktere machen den Film leicht und lustig. Es ist für den Zuschauer sehr einfach, sich zurechtzufinden. Die beiden Hauptfiguren sind diejenigen, die schön und intelligent sind. Diese sind die Guten. Da ist der verrückte alte Onkel, der zu viel trinkt. Die reiche junge Frau ist ungeschickt und nicht sehr intelligent. Diese Charaktere werden karikiert, um die Leute zum Lachen zu bringen.

Maskenspiel

Das Maskenspiel ist eine Peripetie, die im Theater oft für die Komödie verwendet wird. Es entsteht, wenn Figuren verwechselt werden. Peter wird zweimal verwechselt. So wird die Figur Peter andere Figuren spielen, den Reiter und den Dirigenten. Er wird also unsichtbare Masken tragen. Der Zuschauer weiß alles und kann daher über die Absurdität der Situation lachen. Die Szene, in der Peter ein Orchester dirigieren soll, ist ein perfektes Beispiel. Peter begibt sich in eine Situation, über die er die Kontrolle verliert. Seine Maske fällt auf der Bühne herunter, obwohl dies der Ort ist, an dem die Maske niemals fallen darf.

Falsche Anschlüsse

Im Film gibt es viele falsche Verbindungen zwischen Bild und Ton. Zum Beispiel spielen die Figuren nicht das Instrument, das man hört. Oder es ist offensichtlich, dass der Schauspieler nur so tut, als würde er spielen. Das hat einen sehr komischen Effekt. Alles wird sehr absurd. Ein anderes Beispiel ist 00:58:59, als Peter seine Tiere auffordert, stehen zu bleiben. Aber es ist das Bild, das anhält, nicht die Tiere. All dies führt den gesamten Film ad absurdum.

Ein komödiantisches Happy End

Das Ende des Films ist ein Happy End. Die Gruppe junger Musiker hat ihren Platz in der Musik gefunden. Sie gehen zusammen weg, außer dass Peter von den Pferden mitgenommen wird. In einem komödiantischen Kontext erscheint dies als ein letzter, absurder Witz.

III- Die politische Interpretation

Der letzte auffällige Aspekt des Films ist sein politisches Echo. Insgesamt ist der Film dank der Musik und des Humors sehr leicht. Dennoch ist auch eine politische Interpretation möglich.

Der Bauernhof der Tiere

Von Beginn des Films an wird die Rolle der Tiere als Hauptrolle dargestellt, da die übrigen Charaktere als Nebenrollen präsentiert werden. Dies geschieht natürlich auf humorvolle Weise. Dennoch hat jedes Tier einen Vornamen. Die Vornamen werden in den Vorspann geschrieben. Die Kuh heißt Hilde, das Schaf Adolf, die Ziege Hubert und das Schwein Hannibal. Die Tatsache, dass Tieren Vornamen gegeben werden, könnte an das Buch "Farm der Tiere" von George Orwell erinnern. Es scheint tatsächlich so zu sein, dass die Tiere wie Menschen behandelt werden. Sie erhalten Vornamen, die Polizei macht ihren Verkehr. In dem Moment, in dem sie kommen, um im Bett einer Frau zu schlafen oder das Buffet zu essen, gewinnen sie an Macht. Diese Personifizierung der Tiere ist sehr überraschend. Es scheint sogar, dass die Tiere mit Peter sprechen. Was auch sehr merkwürdig ist, ist, dass die Vornamen der Tiere erstaunliche Bezüge haben. Die Kuh heißt Hilde wie die deutsche Schauspielerin Hildegard Knef. Die Ziege heißt Hubert wie der Heilige Hubertus, der in der deutschen Religionsgeschichte eine wichtige Rolle spielt und der Heilige der Jäger ist. Hannibal, das Schwein, würde für den karthagischen General stehen, der mit Elefanten die Alpen überquerte, um gegen Rom Krieg zu führen. Das Schaf schließlich heißt Adolf, wie Adolf Hitler, der deutsche Diktator. Alle diese Bezüge scheinen mehr oder weniger politisch zu sein, aber der Bezug auf Adolf Hitler ist überraschend. Wenn es darum geht, den Diktator auf humorvolle Weise lächerlich zu machen, ist das sehr politisch. Wir können übrigens daran erinnern, dass Nazis noch für ihre Verbrechen verurteilt wurden, als der Film veröffentlicht wurde. Außerdem ist das Schaf ein Symbol für die Person, die das tut, was alle anderen tun, ohne wirklich darüber nachzudenken. Tiere haben also eine politische Rolle.

Das Duell zwischen der alten und der neuen Generation

Während des gesamten Films versuchen die Jugendlichen, die Legitimität des Jazz als Musik zu zeigen. Dies ist eine Art Metapher. Die Jugendlichen möchten die Legitimität ihrer Sitten zeigen. Dieser Kampf wird in 00:25:31 sehr gut dargestellt. Der Gesang der Männer ist sehr laut und kraftvoll. Die Musik der Jugendlichen ist weniger laut. Es gibt auch einen Gegensatz in den Bildern. Der Chor der Männer steht still, sie sind alle schwarz gekleidet. Sie sind aufgereiht und bilden eine dicke Mauer. Im Raum nebenan bewegen sich die Jugendlichen und sind bunt gekleidet. Während des Kampfes verlieren die Jugendlichen das Duell. Der alte Onkel scheint die kranke ältere Generation zu repräsentieren. Am Ende des Films findet der Jazz endlich seine Legitimität.

Ein Heimatfilm, der von einer amerikanischen Kultur beeinflusst ist

In diesem Film ist die deutsche Kultur sehr tief verwurzelt. Einige Charaktere tragen traditionelle bayerische Kleidung. Im Restaurant essen die Männer typisch deutsche Gerichte. Die ländlichen deutschen Landschaften werden mit Stolz gefilmt. Man spürt einen echten Patriotismus und eine gewisse Nostalgie. All das passt zum Genre des Heimatfilms. Dennoch kommt der Film zu einem Zeitpunkt in die Kinos, als Deutschland von den Amerikanern besetzt ist. Außerdem klingt der Film amerikanisch, es handelt sich um einen Musikfilm mit Happy End, die Figuren haben die Mimik von Charli Chaplin oder von amerikanischen Cartoons. Außerdem ist die Musik, die importiert werden soll, Jazz. Deutschland ist jedoch eines der wichtigsten Länder für klassische Musik. Es gibt also eine echte Dualität zwischen der deutschen und der amerikanischen Kultur.

Schlussfolgerung

Wir haben den Film also unter drei Aspekten analysiert. Wir können festhalten, dass der Film der Musik dient, die fast zu einer Figur im Film wird. Die Komödie und die Absurdität verleihen dem Film eine Leichtigkeit. Diese Leichtigkeit ist vor dem historischen Hintergrund Deutschlands notwendig. Darüber hinaus ist auch eine politische Interpretation möglich.

Bibliografie

- Le cinéma allemand, Bernard Eisenschitz, 1999
- Analyser un film, Laurent Jullier, 2012

Erklärung zur Abgabe von Seminararbeiten.

Hiermit versichere ich, die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt und wörtlich oder dem Sinne nach den Quellen entnommene Stellen als solche gekennzeichnet zu haben. Die Arbeit hat noch nicht zum Erwerb eines anderen Scheins vorgelegen.

Maela Lobert

24.07.2023,